



Weihnachtsfeier 2020

Pandemiebedingt fand die Weihnachtsfeier erstmals als Drive-In statt

In diesem Jahr ist irgendwie alles anders. Diesmal kann die Feuerwehr March nicht so wirklich ganz zufrieden auf das zu Ende gehende Jahr zurückblicken. Zu ungewiss war alles. Zuviel musste abgesagt werden oder durfte gar nicht erst stattfinden. Zuwenig konnte man sich in gemütlicher Runde begegnen und fast gar keine kameradschaftlichen Anlässe konnten begangen werden. Das Jahr 2020 werden wir wohl nie vergessen und würden es aber so gerne tun.

Anfang Dezember wäre der Termin zur regulären Weihnachtsfeier der Feuerwehr March gewesen – abgesagt aus bekannten Gründen. Trotzdem wollte das Kommando allen DANKE sagen, für all das Geleistete in diesem schwierigen und unvorstellbaren Jahr. Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen: Daher wurden alle Mitglieder der Ehrenabteilung sowie der Einsatzabteilung zur WEIHNACHTSFEIER „TO GO“ eingeladen.

„Wir wollten allen ein herrlich schönes Festtags-Essen ermöglichen. Dazu habe ich mir zusammen mit dem Küchenteam etwas Tolles ausgedacht“ sagte Andreas Kauder, der 1. Stv. Feuerwehrkommandant, der die Idee dem Kommando vorschlug und die dort auch prompt Anklang fand. „Wir kochen – Ihr holt es ab – alle genießen“, war das Motto dieser Aktion. Also versandte das Kommando entsprechende Einladungen, mit einem umseitigen Anmeldeformular; die „Gäste“ füllten diese dann aus und schickten sie zurück. Das Küchenteam kaufte auf dieser Grundlage die dazu notwendigen Zutaten ein und kochte dann schließlich das Festmahl, was mehrere Tage dauerte – alles fand selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Hygiene-Bedingungen statt.

Am „Festabend“ war das Küchenteam entsprechend gut vorbereitet. Der rückwärtige Übungshof wurde zu einem Drive-in-Schalter umfunktioniert, verkehrssicher gemacht, angenehm illuminiert und im Lager des Schlauchpools die Essens-Ausgabestelle eingerichtet. Alles wurde frisch portioniert in entsprechende Behälter geschöpft und transportfertig verpackt. Als Ausgabezeitraum wurde 18.00 bis 19.00 Uhr angegeben.

Bereits um 17:50 Uhr war es dann soweit: Die ersten „Gäste“ trafen mit ihren Autos und voller Vorfreude am Übungshof ein. Das Konzept war an das eines Drive-In-Schalters der großen Fastfood-Ketten angelehnt: Die Gäste fuhren mit ihren Autos vor und holten das vorbereitete Paket an der Ausgabestelle selber ab. Dazu musste sogar noch nicht einmal jemand aussteigen. Denn der Weihnachtsmann persönlich – unterstützt von seiner Frau Aleks – nahm vom Küchenteam die Pakete entgegen und übergab diese an den Fahrzeugen, oder stellte die Pakete gleich im jeweiligen Kofferraum ab.

Von 17:50 Uhr an reihte sich pausenlos Stoßstange an Stoßstange. Zeitweise stauten sich die Fahrzeuge bis zum Eingang an der Sportplatzstraße zurück – das entspricht einer Autoschlange von 91 Metern Länge! Erst gegen 18:45 Uhr ebnete die Auto-Lawine dann schlagartig ab und es kamen dann nur noch eine Handvoll Gäste, bis um 18:55 Uhr schließlich der allerletzte mit dem Fahrrad seine Bestellung abholte. Insgesamt 71 verschiedene Personen bestellten 173 Essen. Zu essen gab es im Übrigen folgendes:

Zartes Wildgulasch
an feinen Spätzle und Rotkraut
in kräftiger Wild-Sauce
sowie herrlichen Rotwein-Babybirnen.

Das Küchenteam, geleitet von Küchen-Chef Gregor Schimski – der standesgemäß in seiner Feuerwehr-Kochjacke auflief – zauberte sogar drei vegetarische Gerichte (Gemüse-Gratin) und fünf Glutenfreie Gerichte. Die Gäste, zu denen selbstverständlich auch unser Bürgermeister sowie unsere Ortsvorsteher gehörten, konnten zum Festmahl außerdem noch unter ein paar eigens zusammengestellten Getränken auswählen: Je eine Flasche

Rogg's Lenzkircher Winterbräu,
kräftig Malzaromatisches Schwarzwälder Festbier
2017-er Spätburgunder Rotwein Kabinett
vom Weingut Hiss (Eichstetten) feinherb oder lieblich
Kult-Spezi der Paulaner Brauerei
Johannisbeersaft-Schorle

Als das Spektakel dann vorbei war und alle ihre Bestellungen abgeholt hatten, musste schließlich alles innerhalb von gut einer dreiviertel Stunde wieder zurückgebaut werden, denn die coronale Ausgangssperre ab 20.00 Uhr lies leider keine Ausnahme zu. Aber auch das konnte das Küchenteam souverän meistern. Am Folgetag zur Mittagszeit, waren alle Spuren vollständig beseitigt und man konnte im Feuerwehrgerätehaus nicht mehr erkennen, was am Vorabend hier los war.

Das Küchenteam bestand am Festabend aus den folgenden Personen:

Niclas Bürger, Stefan Graner (auch für Dekoration verantwortlich), Aleks Kauder, Andreas Kauder (Weihnachtsmann), Jonas Kohlhaussen, Lukas Kohlhaussen, Maximilian Müller, Tim Roth und Gregor Schimski (Küchen-Chef); in der Vorbereitungsphase unterstützte außerdem noch das Team-Mitglied Jens Marchlewitz.

Durch deren großes Engagement, konnten die Gesamt-Kosten der „Weihnachtsfeier to go“ auf ein absolutes Minimum gedrückt werden. Umso erfreulicher ist es, dass der Förderverein der Feuerwehr March – mit Jürgen Brüchig an der Spitze – einen großen Geldbetrag angekündigt hatte, durch den die Kameradschaftskasse der Feuerwehr March geschont werden konnte.

An alle Beteiligten ein ganz großes Dankeschön für diese absolut einzigartige und geniale Aktion! Besonders an Andi Kauder, als Impulsgeber und Organisator sowie Gregor Schimski, der als Küchen-Chef alles kulinarisch in die Tat umsetzte.

Die Kameradschaft ist das höchste Gut der Feuerwehr! In Zeiten, in denen es für alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr nur den Einsatzdienst gibt und alles Weitere mehr oder weniger untersagt oder mindestens per Dienstanweisung in engen Grenzen geregelt ist, war diese „Weihnachtsfeier to go“ ein ganz wichtiger Impuls für die Mannschaft und ein tolles Signal für das WIR-GEFÜHL. Auch den Kameraden der Ehrenabteilung und des Ergänzungszugs, sowie den Wittfrauen – die wir derzeit alle nicht sehen oder treffen dürfen – an dieser Stelle einen besonderen Dank: Denn sie haben in früheren Zeiten dafür gesorgt, dass der Laden am Laufen blieb! Und daran soll hier gerne einmal wieder erinnert werden.

Bitte bleibt alle in der gewohnten Art und Weise Euer Feuerwehr March weiterhin treu. Wir brauchen jeden einzelnen von Euch für die anstehenden Herausforderungen. Und irgendwann ist auch die schlimmste Krise überstanden, aus der wir gestärkt hervorgehen werden – dann warten wieder bessere Zeiten auf uns!

Freuen wir uns jetzt zunächst einmal auf besinnliche Weihnachtfeiertage und einen angenehmen Jahreswechsel in ein hoffentlich besseres Jahr 2021.

Patrick Gutmann

der Feuerwehrkommandant